

Claudia Hämmerling, tierschutzpolitische Sprecherin, informiert:

Tötung von Straßenhunden in Rumänien stoppen!

Liebe Tierfreunde und Tierfreundinnen,

wenn ein Kind von streunenden Hunden getötet wird, ist das entsetzlich. Es ist selbstverständlich, dass die politischen Verantwortungsträger nach Wegen suchen, wie das künftig verhindert werden kann. Aber alle Straßenhunde zu töten ist populistischer Aktionismus und löst das Problem nicht. Wer so handelt, missachtet den Tierschutz und schafft keine Sicherheit vor gefährlichen Hunden. Die Bündnisgrünen im Europäischen Parlament und im Bundestag haben klare Worte gegenüber den Verantwortlichen in Rumänien gefunden. Die ich in allen Punkten nur unterstützen kann.

Undine Kurth, Mitglied des Bundestages hierzu:

[http://www.undine-kurth.de/presse/pressemitteilungen-bund/single-pm-bund/?tx_ttnews\[tt_news\]=104063&cHash=ad73ee8654a83ec9ab8b4a3505ed99cd](http://www.undine-kurth.de/presse/pressemitteilungen-bund/single-pm-bund/?tx_ttnews[tt_news]=104063&cHash=ad73ee8654a83ec9ab8b4a3505ed99cd)

Unser Berliner Europaabgeordneter Michael Cramer schreibt zu dem Thema:

„Ich bin wie Sie erschreckt über das Vorgehen der Behörden und unterstütze die Forderungen der Animal Welfare Intergroup des Europäischen Parlaments. Die Tötung von tausenden streunenden Hunden ist keine akzeptable Antwort auf das Problem, das nur durch Sterilisieren und eine umfassende Strategie zu lösen ist.

Die EU kann nicht wegsehen. Es muss gehandelt werden und ich werde mich aktiv im Europa Parlament für eine Lösung einsetzen.“

Das Europäische Parlament ist genau der richtige Ort. Dort muss der Irrsinn gestoppt werden. Wer selbst aktiv werden möchte, kann diese dänische Petition unterzeichnen:

<http://chn.ge/1eCANA1>

In der Hoffnung auf eine breite Front gegen unsinnige Tötung der Hunde in Rumänien.

Claudia Hämmerling